

Ediktalladung

Mitr. Plüss Walter, des Jakob Walter und der Elise geborene Klaus, ledig, geboren 25. März 1923, von und in Murgenthal, Mechaniker, zuletzt wohnhaft gewesen in Murgenthal, zurzeit im Ausland, wird aufgefordert, Samstag, den 28. August 1948, 08.45 Uhr persönlich vor dem Divisionsgericht 5, Kriminalgerichtssaal, Hirschengraben 16, Luzern, zu erscheinen, um sich gegen die vom Auditor erhobene Anklage wegen Nichtbefolgung einer Dienstvorschrift, fremden Militärdienstes und Dienstversäumnis zu verantworten, ansonst auf Grund der Akten entschieden wird.

Basel, den 14. August 1948.

Divisionsgericht 5

8125

i. A. Der Gerichtsschreiber:

Oblt. M. Oetterli

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

Gerichtlicher Verschollenheitsaufruf

Haab Ernst, geboren am 23. Oktober 1915 in Baar, Bürger von Hirzel (Zürich), Sohn des Ernst Karl Haab, geboren am 7. Januar 1888, und der Anna geborene Wickart, geboren am 25. Juli 1887, ist am Samstag, den 3. Juli 1948, von Bern mit unbekannter Bestimmung weggezogen, ohne seither Nachricht von sich zu geben. Haab Ernst begab sich wahrscheinlich in die Berge.

Auf Verlangen des Vaters des Abwesenden, Herrn Ernst Haab, Neumühle, Baar, wird hiemit jedermann, der Nachricht über den Abwesenden geben kann, gerichtlich aufgefordert, sich bis zum 31. Juli 1949 bei der Gerichtskanzlei Zug zu melden. Sollte während dieser Frist keinerlei Meldung eingehen, so wird die Verschollenheit ausgesprochen. (2..)

Zug, den 9. Juli 1948.

8088

Für das Kantonsgericht Zug,

Der I. Gerichtsschreiber:

Dr. Schaller

Verschollenheits-Aufruf

Das Verschollenheitsverfahren wird eingeleitet über

1. Lutz Emil, geb. 22. Juli 1901, Sohn des Robert und der Babetta geb. Kast, von Rehetobel, zu Beginn der 1920er Jahre nach USA. ausgewandert, seit 1932 nachrichtenlos abwesend.
2. Johann Jakob Zähler, geb. 17. Oktober 1856 und, Robert Zähler, geb. 14. Juni 1862, beides Söhne des Johann Jakob Zähler, geb. 1833, gest. 1897, und der Anna geb. Schweizer, geb. 1831, gest. 1871, Bürger von Urnäsch, vor gut 50 Jahren angeblich nach USA. ausgewandert, seit 15 Jahren nachrichtenlos abwesend.

Gemäss Beschluss des Obergerichts von Appenzell A.-Rh. vom 26. Juli 1948 und in Anwendung der Artikel 85 f. ZGB und Artikel 5 des kantonalen Einführungsgesetzes zum ZGB werden hiemit die Vermissten selbst und ausser ihnen jedermann, der Nachrichten über die Abwesenden geben kann, aufgefordert, sich bis zum 15. August 1949 bei der Obergerichtskanzlei in Trogen zu melden.

Trogen, den 10. August 1948.

8125

Die Obergerichtskanzlei

Eidgenössischer Staatskalender 1948

Der eidgenössische Staatskalender, Ausgabe 1948, kann beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei zum Preise von **Fr. 4.** — (broschiert), zuzüglich Porto und Nachnahmespesen, bezogen werden. Der eidgenössische Staatskalender enthält das Verzeichnis der Mitglieder der Bundesversammlung, des Bundesrates, der Gesandtschaften und Konsulate der Schweiz im Ausland und des Auslandes in der Schweiz, der höheren Beamten der Bundeszentralverwaltung sowie der Post- und Telegraphenverwaltung, der Behörden und höheren Beamten der Bundesbahnen, der Mitglieder und höheren Beamten des Bundesgerichtes und des Versicherungsgerichtes, der Direktoren und höheren Beamten der internationalen Bureaux. Überdies gibt der Staatskalender Auskunft über die Zusammensetzung der meisten ausserparlamentarischen Kommissionen.

Postcheckkonto III 520

Stellenausschreibungen

Die nachgenannten Besoldungen entsprechen den im Bundesratsbeschluss vom 30. Mai 1941 über die vorläufige Neuordnung der Bezüge und der Versicherungen des Bundespersonals vorgesehenen Grundbesoldungen. Sie umfassen die gesetzlichen Zulagen nicht.

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- meldungs- termin
Delegierter für Arbeits- beschaffung	Stellvertreter des Delegierten für Arbeitsbeschaffung	Abgeschlossenes volkswirt- schaftliches oder juristisches Hochschulstudium. Beherr- schung der deutschen und französischen Sprache. Kenntnis der schweizeri- schen Wirtschaft. Erfolg- reiche praktische Tätigkeit in der privaten Wirtschaft oder in der Verwaltung	9712 bis 18 024 evtl. 11 092 bis 14 404	25. Aug. 1948 (2.)
Generalstabs- abteilung, Gruppe Festungswesen, Marzilistrasse 50, Bern	Ingenieur II. even- tuell I. Klasse der Gruppe Festungs- wesen der General- stabsabteilung, als Chef des Elektro- dienstes (Stark- strom) des Bureau für Befestigungs- bauten	Offizier; diplomierter Elektro-Ingenieur, der sich über praktische Tätigkeit ausweisen kann; Kenntnis zweier Amtssprachen	6124 bis 9436 bzw. 7504 bis 10 816	15. Sept. 1948. (2.)
*)	Offizier des Festungswachtkorps	Diplomierter Elektro- Ingenieur oder -Techniker, Kenntnis zweier Amts- sprachen	*)	15. Sept. 1948. (2.)
*) Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Dienstbüchlein an die General- stabsabteilung, Gruppe Festungswesen, Marzilistrasse 50, Bern, die auch über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse Auskunft gibt.				
Abteilung für Genie	Fachkontrolleur III. Klasse	*)	3824 bis 6676	15. Sept. 1948 (1.)
*) Telefonapparatemonteur (Fein- oder Elektromechaniker oder Telefon- Apparatemonteur mit guter Praxis in Feinmechanik), Befähigung zum selb- ständigen Unterhalt von Telefon-Zentralen und Telefon-Apparaten, Befähig- ung zur Bearbeitung schaltungstechnischer Aufgaben auf dem Gebiete der Telephonie. Kenntnisse der Kabelmesstechnik erwünscht. Kenntnisse der deut- schen und französischen Sprache. Besitz des Führerausweises für Motorfahr- zeuge erwünscht. Unteroffiziere der Übermittlungstruppen erhalten den Vorzug.				

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	Anmeldungs-termin
Forschungs- und Versuchsanstalt der Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltung in Bern	II. Sektionschef eventuell Ingenieur I. Klasse eventuell Ingenieur II. Klasse bei der Forschungs- und Versuchsanstalt (Sektion Niederfrequenztechnik) der Generaldirektion der PTT in Bern	*)	8424 bis 11736 bzw. 7504 bis 10816 bzw. 6124 bis 9436	4. Sept. 1948 (1.)
*) a) II. Sektionschef: Eignung zur Leitung einer Sektion, Erfahrungen auf dem Gebiete der Übertragungstechnik und der Elektroakustik. Die Stelle wird voraussichtlich durch Beförderung besetzt. b) Ingenieur I. Klasse: Gründliche theoretische und praktische Kenntnisse der Übertragungstechnik. Die Stelle wird voraussichtlich durch Beförderung besetzt. c) Ingenieur II. Klasse; Diplomierter Elektroingenieur mit guten theoretischen Kenntnissen der Übertragungstechnik; Praxis in Trägerechnik erwünscht; Alter nicht über 28 Jahre.				
Zollkredirektion in Basel	Zolleinnehmer III. Klasse beim Nebenzollamt Säckingerbrücke	Kenntnis des Zolldienstes	3632 bis 6280	5. Sept. 1948 (1.)

Rekrutierung für das eidgenössische Grenzwachtkorps

Die eidgenössische Oberzolldirektion wird im Februar 1949 eine Anzahl Grenzwachtrekruten einstellen.

1. Als Bewerber kommen ledige Schweizerbürger mit gutem Leumund in Betracht, die nachstehende Bedingungen erfüllen:
 - a. Alter: am 7. Febr. 1949 das 20. Altersjahr zurückgelegt, jedoch das 25. Altersjahr nicht überschritten;
 - b. Militär: Rekrutenschule bestanden, Einteilung im Auszug der Armee;
 - c. Schulbildung: Gründliche Elementarschulbildung;
 - d. körperliche Eignung: Kräftige, den Anforderungen des Grenzwachtdienstes entsprechende Konstitution. Insbesondere wird verlangt: Körperlänge mindestens 168 cm (barfuss gemessen), Sehschärfe mindestens 1 : 1 (ohne Korrektur), normaler Farbensinn, normale Hörschärfe. Bewerber, die mit Plattfuss behaftet sind, können nicht berücksichtigt werden.

2. Bewerber haben ihre selbstverfasste, handschriftliche Anmeldung zu richten an die:

Zollkreisdirektion in	Für Bewerber mit Wohnsitz in den Kantonen
Basel:	Bern, Luzern, Unterwalden, Solothurn, Basel, Aargau (mit Ausnahme der Bezirke Zurzach und Baden);
Schaffhausen:	Zürich, Uri, Schwyz, Glarus, Zug, Schaffhausen, Thurgau, Aargau (nur Bezirke Zurzach und Baden);
Chur:	Appenzell, St. Gallen, Graubünden (ausgenommen Bezirk Moësa);
Lugano:	Tessin, Graubünden (nur Bezirk Moësa);
Lausanne:	Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg;
Genf:	Genf.

3. Dem Anmeldeschreiben, welches über den bisherigen Lebens- und Bildungsgang ausführlich Aufschluss geben soll, sind beizufügen:

- a. Zeugnisse (Schulzeugnisse, Zeugnisse von Lehrmeistern und Arbeitgebern);
- b. ein kurz vor der Anmeldung ausgestelltes Leumundszeugnis;
- c. Strafregistrauszug des eidgenössischen Zentralpolizeibureaus in Bern;
- d. Geburtsregistrauszug;
- e. Militärdienstbüchlein;
- f. ein ärztliches Zeugnis, durch welches nachgewiesen wird, dass die unter Ziffer 1 d aufgeführten Bedingungen erfüllt sind;
- g. Photographie (Passphoto oder Amateuraufnahme);
- h. Angabe allfälliger Referenzen.

Schlussstermin für die Anmeldung: 15. September 1948

4. Bewerber, die für die Anstellung als Grenzwachtrekruit in Frage kommen, haben sich einer pädagogischen Prüfung und einer sanitärischen Aufnahmeuntersuchung zu unterziehen.

Die pädagogische Prüfung richtet sich in ihren Anforderungen nach dem Lehrplan einer achtklassigen Elementarschule.

Das Bestehen der Prüfung gibt dem Bewerber noch keinen Anspruch auf Einberufung zum Grenzwachtdienst. Gegenüber Bewerbern, die durch vorzeitiges Verlassen ihrer bisherigen Stelle einen allfälligen Verdienstausfall erleiden, übernimmt die Zollverwaltung keine Verantwortung.

Bewerber, die durch den verwaltungsärztlichen Dienst nicht bedingungslos zur Anstellung empfohlen werden, kommen für eine Anstellung nicht in Frage.

5. Die Anstellung erfolgt vorerst probeweise als Grenzwachtrekrut für ein Jahr. Der Tagessold als Grenzwachtrekrut beträgt zur Zeit ausser der Dienstkleidung:
- a. Fr. 14.75 während des Rekrutenkurses; ein Ortszuschlag kommt nicht in Frage;
 - b. Nach Zuteilung zu den einzelnen Posten an der Grenze:
Fr. 14.75 bis 16.35, je nach Ortszone (Teuerungszulagen inbegriffen),
6. Nach der Wahl zum Grenzwächter beträgt die Anfangsbesoldung zur Zeit je nach Lebensalter, Familienstand und Dienstort, mit Einschluss der gegenwärtigen Teuerungszulagen, jährlich:
- a. Anfangsbesoldung Fr. 5566.— bis 6765.—;
 - b. Maximalbesoldung Fr. 7558.— bis 8248.—.

Dazu kommen allfällige Kinderzulagen.

Die ordentliche jährliche Besoldungserhöhung bis zur Erreichung des Maximums beträgt je nach Ortszone Fr. 103.— oder Fr. 105.—, plus allfällige Kinderzulagen.

Weitere Auskunft kann bei den Zollkreisdirektionen eingeholt werden (Rückporto beilegen).

Bern, den 19. August 1948.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1948
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	33
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.08.1948
Date	
Data	
Seite	1171-1176
Page	
Pagina	
Ref. No	10 036 343

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.